

	<p>Objekt: Die Schneekoppe vom Brunnenberge aus gesehen</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Dauerleihgabe Fotokinoverlag</p> <p>Inventarnummer: MOFK27705</p>
--	---

Beschreibung

Die Schneekoppe (tschechisch: Sněžka, polnisch: Śnieżka, gebirgsschlesisch: Schniekuppe, auch Riesenkoppe oder nur Koppe genannt) ist mit 1603 m n.p.m. die höchste Erhebung des Riesengebirges. Zugleich ist sie der höchste Berg der Sudeten, der Mitteleuropäischen Mittelgebirgsschwelle und Tschechiens.

Über den Gipfel verläuft heute die Staatsgrenze zwischen Polen und Tschechien. Der Gipfel liegt oberhalb der Waldgrenze und ist touristisch erschlossen. Insbesondere in den Sommermonaten ist er das Ziel zahlreicher Besucher.

Ende 1899 richtete Preußen die höchste Wetterwarte nördlich der Donau auf dem Gipfel ein, die am 5. Juli 1900 eröffnet wurde. Im Erdgeschoss befand sich die Wohnung des Beobachters, im ersten Stock die Dienstzimmer und darüber ein Observatorium.[6] Bis 1945 war die Schneekoppe der höchste Berg Preußens und der deutschen Mittelgebirge. Zur Jahrhundertwende entstand auf dem Gipfel eine Poststelle. Allein im Jahre 1907 gingen von dort 12.000 Postkarten mit Sonderstempel in alle Welt.

Auf der Fotografie Adolph Rehnerts sind die im späten 19. Jahrhundert existierenden Kopenhäuser zu sehen. Diese Aufnahme wurde vom Brunnenberg (Studniční hora) aus aufgenommen, der mit 1554 m immer noch eine imposante Höhe hat.

Grunddaten

Material/Technik:

Silbergelatine

Maße:

Bildgröße: 225 x 278 mm,

Photopapiergröße: 233 x 278 mm,

Montierung auf Karton: 240 x 320 mm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1894
	wer	Adolph Rehnert (1852-1908)
	wo	Riesengebirge
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schlesien

Schlagworte

- Berg
- Bergbaude
- Gebirge
- Haus
- Landschaftsfotografie